

Neustadt, 11.05.2012

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

Wir möchten Sie heute über aktuelle Meldekampagnen informieren:
Links dazu finden sie auf der Artenfinder-Internetseite

Wo ist Milan? Meldeaufruf Rotmilan

Dem Aufruf der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Rotmilane zu melden sind inzwischen mehrere Hundert Personen nachgekommen, die zusammen über 1.200 Sichtmeldungen beigetragen haben. Dabei ist es egal, ob Sie auf der Rotmilan-Meldeseite der Stiftung oder auf der Artenfinder-Meldeseite ihren Fund eintragen. Sämtliche Meldungen werden in den Artenfinder übernommen und hier bearbeitet. Die Meldungen mit einem Fotobeleg können i. d. R. umgehend geprüft und ggf. bestätigt werden. Meldungen ohne Fotos können bestätigt werden, wenn uns die Melder als Rotmilan-(Er)Kenner bekannt sind. Abgesehen von Belegfotos sind wir auch für Zusatzinformationen dankbar. Nutzen Sie dazu gerne auch das Feld „Bemerkungen“. Melden Sie uns Ihren Rotmilan in regelmäßigen Abständen, am Besten monatlich bis in den Herbst hinein. Ein einmaliges Mitschicken eines Fotos reicht zur Bestätigung. Mehrere Fotos sind natürlich willkommen! Die Aufenthaltsdauer ist, ebenso wie die Anzahl der Tiere, ein guter Hinweis auf eine mögliche Brut. Herzlichen Dank für ihr Engagement! Für das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) und die im Auftrag der Naturschutzbehörden bei der Rotmilan-Kartierung tätigen Ornithologen sind Ihre Meldungen sehr hilfreich!

Hirschkäferpirsch – Meldeaufruf Hirschkäfer

Ebenfalls die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz ruft ab Mai zum zweiten Mal nach 2011 zur Meldung von Hirschkäfer-Funden in Rheinland-Pfalz auf. Im letzten Jahr erreichten uns rund 250 Meldungen mit Fotobeleg. Die Bestandssituation dieser geschützten Art in Rheinland-Pfalz ist dadurch besser bekannt denn je. Das Meldeprojekt ist auf mehrere Jahre angelegt, da auch die Entwicklung des Hirschkäfers vom Ei über die Larve zur Puppe mehrere Jahre dauert. Nach der Verpuppung schlüpft der adulte Käfer und begibt sich auf Partnersuche. Weitere Informationen erfahren Sie unter www.hirschkaeferpirsch.de.

Meldeaufruf Großer Fuchs

Nach dem Aufruf zur Meldung des Großen Fuchses im letzten Rundbrief sind viele Fundangaben mit Fotos bei uns eingegangen. Noch ist die Art in der ersten Generation unterwegs. Im Sommer gibt es dann die Möglichkeit, die zweite Generation dieses gefährdeten Tagfalters zu melden. Wer den letzten Rundbrief, in dem die beiden Arten Kleiner- und Großer Fuchs portraitiert wurden, nicht erhalten hat, kann sich gerne melden und bekommt den Rundbrief dann zugemailt.

Nussjagd - Meldeaufruf Haselmaus

Zum zweiten Mal hieß es im Herbst 2011 für alle Kinder in Rheinland-Pfalz: Auf zur großen Nussjagd. Fast 2.300 Menschen sind dem gemeinsamen Aufruf vom NABU Rheinland-Pfalz, seiner Naturschutzjugend NAJU und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz gefolgt und haben Haselnüsse mit Fraßspuren der Haselmaus gesucht. Auf diese Weise kann der possierliche Nager, der gar keine Maus ist, sondern zu den Bilchen – wie z.B. auch der Gartenschläfer – gehört, indirekt nachgewiesen werden. Denn das Tierchen ist dämmerungs- und nachtaktiv sowie recht scheu und lässt sich deshalb nur selten beobachten.

Fast 32.000 Haselnüsse mit Fraßspuren, die die kleinen und großen Nussjäger eingeschickt haben, wurden untersucht und siehe da: rund 1.200 waren tatsächlich von der Haselmaus angeknabbert! Auf diese Weise konnte für über 100 Standorte in Rheinland-Pfalz ein Nachweis für die Haselmaus erbracht werden. Die Daten sind allesamt in den Artenfinder geflossen.

„Für dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement von Naturschützern aller Altersklassen möchte ich mich herzlich bedanken“, so Ministerin Höfken bei der Nussjagd-Preisverleihung in Schalkenbach am 16. März 2012: „Damit erweitern wir unser Wissen über die gefährdete Haselmaus und können Maßnahmen zum Schutz ableiten. Ohne diese enorme Unterstützung wäre eine derartige Erfassung nicht zu leisten.“ Die beiden Gewinnerklassen und der Kindergarten freuen sich über die Preisgelder für ihre Klassenkassen. Die Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz stiftete Preisgelder in Höhe von insgesamt 1000 €. Mehr Informationen erhalten Sie auf www.nussjagd-rlp.de.

Abschließend weisen wir gerne noch einmal darauf hin, dass es eine Schnittstelle zwischen dem „Artenfinder“ und dem „Naturgucker“ (www.naturgucker.de) gibt. Sie können Ihre Daten aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern jederzeit an den „Naturgucker“ übertragen. Und nutzen Sie den „Naturgucker“ auch, um die Meldeaufkommen von bestimmten Arten in anderen Bundesländern zu studieren.

Die Übernahme von Naturgucker-Daten in den „Artenfinder“ erfolgt nach fachlicher Prüfung durch den NABU Rheinland-Pfalz.

Julia Langer
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Olaf Strub
Naturschutzreferent NABU Rheinland-Pfalz

Oliver Röllner
Koordinierungsstelle der kooperierenden Naturschutzverbände
für ehrenamtliche Naturschutzdaten